Die zerstrittenen Brüder

In einem kleinen Ort in Thüringen lebte vor einiger Zeit ein rechtschaffener Mann mit seiner Familie. Er hatte zwei Söhne die beide von ihm geliebt wurden. Daher wollte er nicht dass einer der beiden nach seinem Tod dem anderen gegenüber benachteiligt sei. So hatte er auf seinem Grund und Boden noch ein zweites Haus gebaut das dem anderen bis ins kleinste Detail glich. Als die Söhne größer wurden, begannen beide eine Lehre bei Meistern im Ort. Der eine erlernte den Beruf eines Metzgers, während der andere bei einem Seiler in die Lehre ging. Der Ältere der beiden hatte inzwischen eine Frau aus dem Nachbarort geheiratet, das erste Kind war unterwegs und er war mit dem Segen des Vaters ins neue Haus gezogen. Der Jüngere der beiden hatte gerade seine Lehre beendet und hatte sich ebenfalls eine Frau aus einem anderen Ort zum Eheweib genommen, als der Vater im sterben lag. Die Mutter beider war schon vor ein paar Jahren friedlich entschlafen. Der Vater nahm ihnen auf dem Sterbebett das Versprechen ab stets in Freundschaft miteinander verbunden zu bleiben ehe er für immer die Augen schloss. Der Jüngere blieb nun mit seiner Frau im alten Haus und auch sie waren in freudiger Erwartung eines Kindes. Es ging nun daran noch das Grundstück gerecht zu teilen. Aber genau auf der Grenze beider neu entstandener Gehöfte stand ein Apfelbaum den keiner dem anderen überlassen wollte. Der Streit darüber ging soweit dass den Frauen und Kindern der Umgang miteinander verboten wurde. Trotzdem taten sie es heimlich und rieten beide ihren Männern doch in den Wald zu gehen und dort beim weisen Ziegenadler um Rat zu bitten wie sie die Angelegenheit lösen können. Beide hörten nun auf ihre Frauen und taten wie ihnen geraten. Der Ziegenadler legte beiden Nahe den Streit zu beenden und in Eintracht zu leben. Der Baum sollte beide vereinen und nicht entzweien und beide sollten die Früchte gerecht untereinander aufteilen. So geschah es und als Zeichen der Verbundenheit wählten sie einen Strick für den Seiler und Fleischerbeile für den Metzger in enger Verbundenheit. Den weisen Ziegenadler nahmen sie darüber um an dessen guten Rat zu erinnern. Das Zeichen wird noch heute von den Nachkommen geführt und die Geschichte weiter erzählt.